

Liebe Interessierte am Gemeinschaftshof Gabris



Neu gepflanzte Gebüschgruppe mit Hochstamm-Birnbaum, Blick von Gabris nach Heiligkreuz, Foto: R. Heuberger, Jan. 2020

Wir hoffen, ihr alle habt das Jahr 2020 gut angefangen – und dass ihr mit Zuversicht ins neue Jahr blicken könnt – auch wenn vieles auf der Welt ziemlich schräg läuft. Gerne melden wir auch uns wieder, zu Beginn des neuen Jahres, mit einem kurzen Einblick über Aktuelles auf und um den Hof Gabris.

Mit dem Hof Gabris wollen wir einen Beitrag leisten, uns mit Themen rund um Ernährung, Landwirtschaft und Ökologie auseinanderzusetzen. Gleichzeitig bietet der Hof auch Gelegenheit, bei anstehenden Arbeiten konkret anzupacken, sei es im Zusammenhang mit dem Anbau und der Pflege von Beeren und Bäumen, aber auch im Zusammenhang mit dem Anbau von Ackerkulturen und der Förderung von ökologischen Elementen wie Hecken und Gebüsch.

Politisch steht uns im Jahr 2020 einiges bevor, das im Zusammenhang steht mit Landwirtschaft, Ökologie und der Rolle der Schweiz auf internationalen Ebene. Es ist wahrscheinlich, dass es zu einem Referendum gegen das ausgehandelte Freihandelsabkommen der EFTA-Länder mit dem Mercosur kommen wird. Die exportorientierte Landwirtschaft in den vier Ländern Südamerikas bringt die Kleinbauernfamilien immer mehr unter Druck. Ein Freihandelsabkommen dürfte das Verdrängen von Kleinbauernfamilien von ihrem Land weiter verstärken.

Zudem werden wir im zweiten Halbjahr 2020 sowohl über die Konzernverantwortungsinitiative wie auch über die Trinkwasser-Initiative und die Initiative 'Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide' abstimmen. Eine aktive Auseinandersetzung mit diesen Vorlagen dünkt uns wichtig – es geht um das Setzen von Rahmenbedingungen im Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser und Biodiversität – und um den Schutz der Menschenrechte. Und wie wir unsere Landwirtschaft und unsere Ernährung heute und in Zukunft gestalten, hat einen wesentlichen Einfluss aufs Klima. Nicht tatenlos zuschauen zu müssen, wie vieles aus dem Ruder läuft, sondern die Entwicklung aktiv mitgestalten zu dürfen, ist bestimmt eine Chance und Verantwortung zugleich.

Was wir uns für das Jahr 2020 vorgenommen haben:

- **Beeren:** wir möchten das Beerenfeld so gut wie möglich im Stand halten – die bisherigen Himbeerpflanzen lassen wir ein weiteres Jahr stehen und konzentrieren uns auf die wichtigsten Pflegearbeiten. Sofern wir es zeitlich hinkriegen, würden wir gerne eine weitere Reihe Sommerhimbeeren anlegen – um einen Ersatz für die abgehenden, vor sechs Jahren gepflanzten Beeren zu haben. Auch gilt es, den vor zwei Jahren gepflanzten Johannisbeeren, Cassis und Aronia ein gutes Wachstum und Gezeiten zu ermöglichen.

- **Obstbau:** wir sind überzeugt, dass es heute in unserem Kontext wichtig ist, den noch stehenden Hochstammbäumen Sorge zu tragen – aber auch neue zu pflanzen und sie zu hegen und zu pflegen. Zurzeit sind wir dran mit dem Winterschnitt. Es braucht auch immer wieder Kontrolle und Schutz vor dem Frass durch Wühlmäuse. Wir werden mit einer Kompostgabe für alle jungen Hochstammbäume noch in diesem Winter deren Wachstum zusätzlich zu unterstützen versuchen.
- **Acker- und Feldbau:** vom Gemeinschaftshof aus leisten wir auch Unterstützung für Roland und Mariette Heuberger bei Arbeiten auf ihrem Biohof. Es wird auch in diesem Jahr immer wieder darum gehen, die Blacken und Disteln zu kontrollieren und auszustechen und so ein Ausbreiten dieser Kräuter zu verhindern.
- **Hausgarten:** gerne würden wir in diesem Jahr den bisher stark vernachlässigten Hausgarten wieder auf Vorderfrau und Vordermann bringen, d.h. umstechen, neu einzäunen, Gemüse- und Blumenbeete anlegen.
- **Wald:** zum Hof gehören auch rund 100 Aren Wald. Diesen hatten wir bisher wenig im Fokus. Oberhalb des Beerenfeldes haben wir eine Waldparzelle, auf der es jetzt darum ginge, die Dornen zurückzudrängen, um damit dem Wachsen der Jungtannen eine Chance zu geben.



Foto: Dornen streiten sich mit Jungtannen ums Licht und um den nötigen Raum fürs Wachsen

- **Hecken und Gebüschgruppen:** wir würden gerne für die bisher gepflanzten Hecken eine gute Pflege sicherstellen – und noch in diesem Winter auch weitere Gebüschgruppen anlegen. Hecken und Gebüsche sind einfache, aber wirkungsvolle Massnahmen, um in der sonst eher kargen Landschaft die Artenvielfalt zu fördern.



Foto: Hecke mit Wildrosen im Winter – ein willkommener Ort für Vögel

Ihr seht: an konkreten Aufgaben und Arbeiten sind wir nicht verlegen!

Wir haben uns auch für das Jahr 2020 vorgenommen, ungefähr einmal monatlich einen Aktionstag anzubieten: es soll ein Tag sein, um gemeinsam das eine oder andere anzupacken – und auch eine Möglichkeit, für den Austausch von Ideen und Anliegen. Wir werden mit den Monatsmails jeweils auf die Tage aufmerksam machen. Wir werden im neuen Jahr auch die Website für die Kommunikation untereinander intensiver nutzen.

Einsätze auf dem Hof sind aber auch zwischen den Aktionstagen fast jederzeit möglich – falls jemand von euch Zeit und Lust hat: einfach kurz mit Karl Kontakt aufnehmen, um sich terminlich abzusprechen.

Für die Monate Januar und Februar bieten wir folgende zwei Aktionstage an:

Samstag, 25. Januar 2020; voraussichtliche Arbeiten: Äste zusammentragen, Herausschneiden der Dornen im Jungholz, Pflegearbeiten im Beerenfeld

Samstag, 22. Februar 2020; voraussichtliche Arbeiten: pflanzen von Heckenstauden, Montieren und Ausbessern der Wildschutzzäune, Herausschneiden der Dornen im Jungholz

Lasst uns einfach kurz wissen, sofern ihr euch an einem dieser Tage beteiligten möchtet. Wir wünschen euch allen eine gute Zeit und freuen uns an eurem Interesse und Mitwirken!

Betriebsgruppe Gemeinschaftshof Gabris: Katharina, Reginald und Karl